

## Klima- und Energie-Modellregion

### ZUKUNFTSRAUM THAYALAND

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Zukunftsraum Thayaland
Geschäftszahl der KEM	B772194
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j  Zukunftsraum Thayaland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15  25.888 (1.1.2019)  KEM Zukunftsraum Thayaland erstreckt sich vom nördlichen Waldviertel bis zur tschechischen Grenze. Das Gelände ist flach bis leicht hügelig mit einer Seehöhe zwischen 400 m und 718 m (Predigtstuhl). Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange Heizperiode mit teilweise Nebel in den Niederungen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	kem.thayaland.at
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	3843 Dobersberg, Lagerhausstraße 4  Mo - Do 08:00 – 17:00, Fr 08:00 – 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:    Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ansbert Sturm  kem@thayaland.at  0664/886 56 246  HTL-Elektrotechnik, Individuelles Diplomstudium „Erneuerbare Energie“ (BOKU/TU), Energieberaterausbildung (A+F-Kurs), Energieagentur der Regionen, seit 2017 Lehrer an der HTL in Karlstein. Mit 1.4.2020 Wechsel bei MRM geplant  20  Verein Zukunftsraum Thayaland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Eva Otepka

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM Thayaland hat eine möglichst hohe Energieautonomie, d.h. regionale Versorgung mit erneuerbarer Energie zum Ziel.

Um den Anteil der erneuerbaren Energieversorgung Schritt für Schritt zu erhöhen, werden beide möglichen Ansatzpunkte verfolgt: einerseits die Senkung des Energiebedarfs in der Region (Energie-sparen und Energieeffizienz) und andererseits die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energieträger.

Einerseits werden bewährte Aktivitäten und Werkzeuge weiter verwendet (z.B. Bürgerbeteiligung und Monitoring) und darüber hinaus wird die KEM sich verstärkt mit dem Bereich zukunftsfähige Mobilität, Speicher bzw. Sektorkopplung und gemeinschaftliche Energieerzeugung (Stichwort Mehrparteienhausregelung u.Ä.) beschäftigen.

Es wurde bereits das fünfte Klimaschulenprojekt in Folge durchgeführt und die Region ist Teil einer KLAR.

Die Projektschwerpunkte der Weiterführung (abseits vom Projektmanagement) sind:

- 1 Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- 2 Energie-Monitoring
- 3 Plusenergiehaus und thermische Sanierung
- 4 Energieeffizienz bei Heizung und Warmwasser
- 5 Erneuerbare Wärme
- 6 Energiespeicher für Strom und Wärme
- 7 Energiefit - Sportstätten erneuerbar versorgen
- 8 Zukunftsfähige Mobilität für Betriebe, Schulen und andere Einrichtungen
- 9 Zukunftsfähige Mobilität für Haushalte
- 10 Innovative regionale Mobilität
- 11 Energie als Gemeinschaftsprojekt
- 12 Vernetzung - Kooperation – Bürgerbeteiligung

Die KEM umfasst alle 15 Gemeinden des Bezirks Waidhofen an der Thaya wie die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland, die schon seit mehr als 10 Jahren erfolgreich regionale Projekte umsetzt. Die KEM besteht bereits seit 2009 – die Umsetzungsstärke zeigen eine Reihe von umgesetzten Projekten (z.B. 5 Mustersanierungen und rund 50 KEM-PV-Projekte).

Als Arbeitsschwerpunkte sind alle wesentlichen Ansatzpunkte für die Energiewende weiterhin im Fokus:

- Energiesparen & Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien & innovative Technologien
- Zukunftsfähige Mobilität und Sharing

Ausgehend vom Geldabfluss für Energieimporte pro Jahr von bis zu 40 Mio. Euro, ist das Ziel, möglichst viel davon in der Region zu halten. Durch Reduktion des Energiebedarfs und Umstieg auf erneuerbare Energie aus der Region kann die Wertschöpfung in der Region gesteigert werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Der Arbeitskreis der Modellregion wurde weiterentwickelt. Er bestand zu Beginn aus den Umweltgemeinderäten der Gemeinden und der Einladungskreis wurde im Lauf der Zeit erweitert. Zu den Treffen sind auch die Energie-Gemeinderäte bzw. Energiebeauftragten und interessierte Gemeinderäte anderer Ressorts und Bürgermeister eingeladen. Diese Arbeitsgruppe ist eine der Kerngruppen und – neben dem Vorstand der Kleinregion - auch Koordinationsmedium für die KEM in Bezug auf die Aktivitäten in den Gemeinden.

Involviert werden alle Energieverbraucher als solche UND in ihrer Funktion als potenzielle Energieerzeuger oder TeilnehmerIn an einem Bürgerbeteiligungsprojekt.

Die Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen und Vereinen wurde weitergeführt (Zukunftsclub, TRE Thayaland GmbH, Waldv. Energie Stammtisch, ...) und verstärkt. Dabei wird als Schwerpunkt die Zusammenarbeit mit Vereinen (z.B. Sportvereine, aber auch Dorferneuerungsvereine u.a.), Blaulichteinrichtungen (insbes. Feuerwehr, aber auch Polizei und Rotes Kreuz) sowie Organisationen wie Caritas, Hilfswerk, Volkshilfe und Bildungseinrichtungen gesetzt.

Weitergeführt wird das Ansprechen der regionalen Betriebe als aktive Partner bei der Umsetzung von Projekten, aber auch im Vorfeld und als Partner bei der Öffentlichkeitsarbeit (insbes. Beratungs- und Planungsbüros, Installateure, Baumeister, Bau- und Nebengewerbe, Elektriker, ...), inkl. Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle, die Haushalte inkl. Interessensvertretung Arbeiterkammer, aber auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe inkl. Landwirtschaftskammer bzw. Waldwirtschaftsgemeinschaften oder Fernwärmegenossenschaften und last but not least auch die Gemeinden bzw. andere öffentliche Einrichtungen.

In den Gemeinden geht es insbes. um die Wirtschafts- und Umweltgemeinderäte, die Amtsleitungen, aber auch die MitarbeiterInnen am Bauamt und die Energiebeauftragten, die gemäß dem NÖ Energieeffizienzgesetz seitens der Gemeinden zu benennen sind.

Im Bereich Mobilität ist die Zusammenarbeit mit Fahrschulen und „Autofahrerclubs“ ein Punkt, der verstärkt angegangen wird. Für das Thema Mobilität gab es einen offenen Arbeitskreis, an dem alle Interessierten, inkl. UnternehmerInnen, ... teilnehmen konnten und eine Reihe von bilateralen Gesprächen.

Wichtig und geplant ist weiterhin die Präsenz bei etablierten Veranstaltungen und Treffen in der Region (Wirtschaftskammer, Bezirksbauernkammer, Tag der Offenen Tür in Schulen, Messen in der Region z.B. Trendmesse in Waidhofen, ...).

Das Einbeziehen von Wohnbauträgern bzw. Vermietern/Mietern, Genossenschaftlern, ... ist für den Bereich Mehrfamilienhaus bzw. Objektwohnbau Thema. Es wurde auf Basis der im Sommer 2017 beschlossenen und ab Anfang 2018 geltenden gesetzlichen Mehrparteienhaus-Regelung, die gemeinschaftliche erneuerbare Energieerzeugungsanlagen (GEA) erlaubt, endlich auch) angegangen werden. Die gesetzliche Basis ist relativ eng und die Umsetzung erfordert eine Reihe von Verträgen, was die Umsetzung erschwert.

Die Regionalmedien sind ein wichtiger Partner ebenso wie die pflicht- und berufsbildenden Schulen und andere Bildungseinrichtungen bzw. MultiplikatorInnen.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	M0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement inkl. Berichtswesen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Projektmanagement und Koordination der Aktivitäten der KEM und Erfolgskontrolle in der Umsetzung.</p> <p>Kontakt zu den Entscheidungsträgern in der Region und Informationsdrehscheibe in vielfältiger Form.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Inhalt und Qualität des Projektes und Einhaltung des Zeitplans</li> <li>• Koordination der Beteiligten und der Arbeitsschritte</li> <li>• Früherkennung und Intervention bei Problemen</li> <li>• Sicherstellung der Berichte und Abrechnungen</li> <li>• Beratung und Hilfestellung bei Anfragen</li> <li>• Schulungen im Rahmen des Klimafondsprogramms</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Keine definierten Meilensteine im Antrag Projektdokumentation, Zwischen- und Endbericht, Abrechnung, Controlling
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Modellregionsmanagement ist seit Jahren etabliert.</p> <p>Es konnte entsprechend weitergeführt und –entwickelt werden im Sinne eines regionalen moderierten Klima- und Energienetzwerkes mit Koordination durch den MRM.</p> <p>Die Vernetzung der zahlreichen Akteursgruppen (Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltgemeinderäte, Energiebeauftragte, Radbeauftragte, Betriebe, Fachpartner) ist ein wesentlicher Part der Aktivitäten, die KEM dient aber auch als Drehscheibe für Informationen und Kontakte. Die Koordination aller Maßnahmen und Aktivitäten sowie die Sicherstellung der Berichte und Abrechnungen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Keine gewählten Leistungsindikatoren in dieser Maßnahme Umsetzungsgrad: 50% Zielerreichungsgrad: 50%

Maßnahme Nummer:	M1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Modellregion mit dem Ziel der möglichst hohen regionalen Energieversorgung soll noch stärker als bisher als mittel- und langfristiges Programm ins Bewusstsein der Bürger integriert werden.</p> <p>Vorbildprojekte und Aktivitäten sind präsent in einfacher, für alle Zielgruppen zugänglichen Form</p> <p>Die Vielfalt der Kommunikationskanäle wird genutzt und die Beteiligung der Bevölkerung entsprechend ermöglicht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>KEM und regionale Energieversorgung ist in der Region präsent durch diverse Artikel, online, Einschaltungen in Gemeindezeitungen, Teilnahme an lokalen Messen, Vortrag o.ä. ...</p> <p>Regelmäßige Aktualisierung der Homepage als Infodrehscheibe.</p> <p>Meilensteine geplant:</p>

	<p>Newsletter-Verteiler ist aufgebaut und Newsletterversand erfolgt mind. 3 mal pro Jahr an 100 Adressen</p> <p>Exkursionsprogramm wird jährlich entwickelt bzw. adaptiert</p> <p>erreicht: Newsletterverteiler ist aufgebaut und wird laufend erweitert, seit Mitte 2019 über 100 Mailadressen, Versand ca. 1 x im Quartal Exkursionsprogramm wurde in den ersten 1,5 Jahren in Zusammenarbeit mit Waldv. Energie-Stammtisch entwickelt, Adaptierung für 2020 geplant</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchführung Thayaland-Zirkel und weitere Infoveranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen, thematisch breit angelegt entsprechend KEM-Themen, dezentral immer an anderen Orten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Holz für Wärme und Strom</li> <li>- Strom und Wärme aus einem Sonnenkollektor, raus aus Öl und Gas, solares Heizen und Kühlen</li> <li>- Antriebe der Zukunft (Benzin, Diesel, Biokraftstoffe, Elektro, Wasserstoff oder?)</li> <li>- Photovoltaik – preiswert, dezentral&amp; emissionsfrei (PV und Speicher)</li> </ul> <p>Arbeitskreis Modellregion für Vernetzung auf Gemeindeebene fortgeführt Regelmäßige Berichterstattung, z.T. mit Präsentation bei Vorstandssitzungen Zukunftsraum Thayaland (6 Treffen) Generalversammlung Zukunftsraum Thayaland Teilnahme an Amtsleiterstammtischen (2 Treffen)</p> <p>Infomaterial erstellt, größtenteils auch auf Homepage zum Download: KEM Flyer für niederschweligen Einstieg, Solarförderinfos und Beratungshinweise für Unterstützung bei Umsetzung (Betriebe, Haushalte u.a. Interessierte), E-Mobilitätsfalter mit Infos zu E-Mobilität, Effizienzsprung und Wirkungsgraden/Energiebedarf sowie E-Carsharing,... ; s. auch Fotodoku weitere Infofalter Zukunftsfähig mobil in Vorbereitung: soll Anfang Mai veröffentlicht werden Newsletterverteiler wurde aufgebaut und wird laufend erweitert. Der Versand von Nachrichten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Zukunftsclub Thayaland beginnend mit Ende 2018 anlassbezogen (ca. 1 x im Quartal), Ziel eines monatlichen Versandes ab Anfang 2020 wurde gesetzt und bis Ende März in Kooperation mit Zukunftsclub auch erreicht, aktuell sind 150 Adressen im Verteiler.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 Presseaussendungen bisher gesamt (geplant 4 Presseaussendungen pro Jahr 6 Infoveranstaltungen, z.T. Thayaland-Zirkel plus Kooperation für weitere Veranstaltungen in Vitis, Schwarzenau, Amaliendorf, ... (geplant 3 Infoveranstaltungen pro Jahr 1 Besichtigung im Oktober 2018 in Dobersberg (Energie und Lebensmittel, ca. 15 TN), 1 Exkursion im Juni 2019 in Liebnitz bei Raabs (Kleinwasserkraft, 25-30 TN), (geplant 1 Exkursion pro Jahr Umsetzungsgrad: ca. 50% Zielerreichungsgrad: ca. 50%</p>

Maßnahme Nummer:	M2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energie - Monitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Dokumentation von „Energieerzeugung“ und Energieeinsparungen</p> <p>Sammlung möglichst vieler Energiedaten, inkl. Gemeinschaftsprojekte</p> <p>Unterstützung der EnergieverbraucherInnen bei der Aufzeichnung des Energieverbrauchs im Bereich Wärme, Strom, Mobilität sowie Dokumentation/Aufbereitung der Maßnahmen betreffend regionale Energieversorgung bzw. Entwicklung der Versorgung (für Wärme, Strom und Mobilität), dazu s. auch AP 1.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>geplant: Jährliche Erfassung und Auswertung von ca. 90% des Energiebedarfs der Gemeindegebäude</p> <p>Jährliche Erfassung der Gemeinde Fuhrparks.</p> <p>Jährliche Erfassung der Gemeinschaftsanlagen zur Stromproduktion Energy-Watchers-Programm geht in nächste Runde</p>

	erreicht: Erfassung und Auswertung Gemeindegebäude
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erfassung der Gemeindedaten Strom- und Wärmebedarf kommunaler Gebäude in Zusammenarbeit mit Gemeinden/Energiebeauftragten bzw. EnergiegemeinderätInnen, Detaillierte Erfassung und Auswertung der Energiedaten der Mustersanierung ehem. Bahnhof und jetzt Büro Dobersberg</p> <p>Erfassung der Gemeinde-Fuhrparks im Rahmen (KEM-Arbeitskreis, andere Kontakte bilateral), Betreffend die bisher umgesetzten Gemeinschaftsanlagen zur Stromproduktion im Rahmen der Aktivitäten der TRE Thayaland GmbH wird die Produktion anhand der installierten PV-Leistung ermittelt und bei Bedarf abgeglichen,</p> <p>Weiterführung bisherige Erfassung, Großanlagen direkt (z.B. Biogas), PV im Rahmen von NÖ PV-Liga, aber etwas verzögert auf Basis der Veröffentlichung, aktuell mit Stand Ende 2018,</p> <p>Die Unterstützung von Haushalten/Privatpersonen beim Energiemonitoring wird in der KEM Thayaland Energy-Watchers genannt. Hier ist eine nächste Phase in Vorbereitung und zwar auf Basis der bisherigen Erfahrungen, und zwar thematisch umfassender und Einsatz App aus Vorarlberg (Paris-Vorderwald), Probelauf ab Dezember 2019 gestartet, weitere Aktivitäten geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Erreicht 70- 80 % Gemeindegebäude (EBH Land NÖ, ...) - Geplant: Erfassung und Auswertung von ca. 90% des Energiebedarfs der Gemeindegebäude.</p> <p>Erreicht rund 80 % Fuhrparkzahlen - Geplant: Erfassung von ca. 90% des Gemeinde Fuhrparks.</p> <p>Erfassung Stromerzeugung 90-100 % erreicht, - geplant Erfassung von Anlagen zur Stromproduktion in der Region (60 %).</p> <p>Erreicht Erfassung 3 Haushalte und 3 Betriebe, weitere in Vorbereitung</p> <p>Geplant: Erfassung der Energiedaten von mind. 30 Haushalten und 10 Betrieben pro Jahr.</p> <p>Umsetzungsgrad: ca. 50%</p> <p>Zielerreichungsgrad: ca. 50%</p>

Maßnahme Nummer:	M3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Plusenergiehaus und thermische Sanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Gemeinden, Betriebe und Privathaushalte sollen zur Sanierung ihrer Gebäude motiviert werden.</p> <p>Steigerung der Sanierungsrate und Wohnqualität, sowie Energieeinsparung (inkl. wenn vorher fossil versorgt, Umstieg auf erneuerbare Energieträger realisieren)</p> <p>Zahl der Plusenergiegebäude erhöhen (Sanierung und Neubau)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant: Umfassende Onlinepräsentation von Sanierungsbeispielen ab Herbst 2018</p> <p>erreicht: Onlinepräsentation von Sanierungsbeispielen mit Schwerpunkt Mustersanierungen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen der KEM-Aktivitäten wurde der Wärmebedarf und die Möglichkeiten zur Reduktion unter Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten, aber auch die Energieerzeugung im und am Gebäude (Fassade, Dach, ...) immer wieder thematisiert. Einerseits in vielen Einzelgesprächen, andererseits bei Veranstaltungen und im Rahmen von Beratungsgesprächen.</p> <p>Die Vermittlung der Erfolge der bisherigen Mustersanierungen ist dafür eine wichtige Basis. Ein wichtiges Projekt, das aktuell in Umsetzung ist, ist die MuSa Polytechnikum Waidhofen. Im Vorfeld wurde die Frage Neubau vs. Sanierung und Zubau (eines Geschoßes) diskutiert und in Kooperation mit der Schulgemeinde, dem Architekten und der Energieagentur die Einreichung als Mustersanierung unterstützt.</p>

	<p>Die langjährigen Kontakte mit dem Baugewerbe wurden damit weitergeführt im Hinblick auf Gebäudesanierungen generell und mit vermehrtem Fokus Richtung Gesamtenergiebilanz und Plusenergiehaus.</p> <p>Contracting als innovative Finanzierungsform wurde ebenso weiter thematisiert und zwar in Bezug auf Sanierungen, aber auch hinsichtlich Anlagentausch (Kessel, u.a.) bzw. Solarwärme- und Solarstromanlagen. Die Aktivitäten der TRE Thayaland GmbH sind damit abgestimmt und bieten im Bereich Solarstrom bereits contractingähnliche Finanzierungen.</p> <p>Die Kombination Biomasse und Sonne für Wärme und Strom wurde nicht nur im Rahmen eines Infoabends bearbeitet, sondern auch in diversen Gesprächen.</p> <p>Im Rahmen der Teilnahme an den Messen in Ludweis (Wirtschaftsmesse) und Waidhofen (TREND-Messe) wurden Informationen zu Sanierung, Umbau und entsprechenden Förderprogrammen wie Mustersanierung u.a. breit gestreut.</p> <p>Die bisherigen Mustersanierungen in der Region wurden als Vorbildprojekte ausgewählt, das Polytechnikum – sobald es fertig ist – ebenso.</p> <p>Referenzblätter zu fünf Projekten (Mustersanierungen) in der Region sind fertig und online veröffentlicht bzw. werden individuell bei Beratungen zur Aufbereitung genutzt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 Infoblatt Mustersanierung in Vorbereitung, weitere geplant - 2 neue Infoblätter zu Sanierungen bzw. Plusenergiehäusern pro Jahr</p> <p>2 Beratungen (Polytechnikum, Gemeindeamt Gastern) – geplant 4 Beratungsgespräche zur Mustersanierung</p> <p>TRENDMesse und Wirtschaftsmesse Ludweis - 2 Messeveranstaltungen in der Region</p> <p>Aufzeigen von Beispielprojekten im Rahmen Veranstaltungen (März 2019 und Jänner 2020) – Geplant 3 Beispiele für PV und Speicher für Mai 2020 - zumindest ein Beispielprojekt pro Jahr wird aufgezeigt</p> <p>Umsetzungsgrad: 60%</p> <p>Zielerreichungsgrad: 60%</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>M4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>- Energieeffizienz bei Heizung und Warmwasser</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Auf Basis der bereits durchgeführten Aktivitäten „Pumpentausch und Heizungsoptimierung“ wurde hier weiterentwickelt und gearbeitet und zwar in Richtung Entwicklung eines Angebotes mit den Installateuren der Region.</p> <p>Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz und eine möglichst erneuerbare Versorgung. Die ersten Anwendungsfälle werden seitens der KEM mittels eines Gutscheinsystems unterstützt.</p> <p>Die Entwicklung und Durchführung erfolgt mit den regionalen Installateuren und entsprechend qualitätsorientiert.</p> <p>Im Bereich Beleuchtung Warmwasserbereitung wird Effizienz und der Einsatz von Solarenergie (Wärme oder Strom) aufbereitet (Informationsveranstaltungen und Kooperation mit Energieberatung NÖ für Haushaltsberatungen bzw. betrieblichen Beratern im betrieblichen Bereich).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heizungsanlagen in der Region mit Fachpartnern zu optimieren</li> <li>- hydraulischer Abgleich</li> <li>- Pumpentausch</li> <li>- Regelungsoptimierung</li> </ul>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Regionales Angebot wurde mit Installateuren entwickelt</p> <p>Information aufbereitet und Bewerbung und Start der Aktion gemeinsam mit Betrieben</p> <p>Verbreitung der Ergebnisse (Beispielprojekte)</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Als erster Schritt wurde der KEM-Heizungsbonus ausgearbeitet, grafisch aufbereitet und im Rahmen der TREND-Messe und anderer Veranstaltungen vorgestellt. In Zusammenhang mit der Aktion „Raus aus dem Öl“ (und Gas) in NÖ wurde die Umstellung auf erneuerbare Energieträger beworben und auch die Energieberatung für Haushalte und Betriebe weiter beworben.</p> <p>Die Unterstützung der Akteure in Richtung Nutzen Energieeffizienzgesetz war noch nicht möglich, da die Preise für Energieeinsparmaßnahmen sich noch nicht wieder erholt haben. Das Thema wird weiter beobachtet und z.B. auch eine Novellierung des Energieeffizienzgesetzes im Rahmen von Gesprächen angeregt bzw. die contractingähnliche Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen als interessante Ausweichmöglichkeit aufgezeigt.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Installateuren/Elektrikern ist eher schwierig, da diese aufgrund von Fachkräftemangel zeitlich enorm unter Druck sind und entsprechend wird hier weiter an der Umsetzung gearbeitet.</p> <p>Im Rahmen der Thayaland-Zirkel, insbes. im Herbst 2019 wurde das Thema Biomasse und Heizungsoptimierung aufbereitet, ergänzt durch Wärme-Kraft-Kopplung und Speichermöglichkeiten sowie davor und danach eine Reihe von Beratungsgesprächen geführt bzw. weiterführende Beratungen vermittelt. Weiters wurde der Impuls zu einem Heizungs-EKG in der NMS Doberberg gegeben.</p>
RFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Bisher 1 Veranstaltung durchgeführt, bei mind. 4 Veranstaltungen mittransportiert - 3 Veranstaltungen</p> <p>Rund 15 Beratungsgespräche gesamt - 10 Beratungsgespräche pro Jahr</p> <p>Umsetzungsgrad: 50%</p> <p>Zielerreichungsgrad: 50%</p>

Maßnahme Nummer:	M5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Wärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Erneuerbare Wärmequellen werden thematisiert: Insbes. Solarwärme und Biomasse als Kombinationsmöglichkeit für individuelle Anlagen, aber auch für Nahwärme- und Mikronetze.</p> <p>Infoblätter werden erstellt, Infoveranstaltungen durchgeführt, alle Zielgruppen angesprochen, insbes. auch Nahwärmebetreiber</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Best-Practice für verschiedene Zielgruppen veröffentlicht Veranstaltung durchgeführt</p> <p>Best-Practice-Sammlung noch in Arbeit, Veranstaltungen zur Nutzung von erneuerbarer Wärme bzw. Solarwärme und –strom durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Unterstützung und Bewerbung der Aktion „Raus aus dem Öl“ Infoblätter für aktuelle Förderungen Infoveranstaltung zum Thema erneuerbare Wärme (Thayaland-Zirkel, Nov. 2018), Solarenergie (Mai 2019) und Wärmenutzung (PV-Speicher-Option) im Jänner 2020</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 von 3 Veranstaltungen</p> <p>10-15 Beratungsgespräche (z.t. persönlich, z.t. telefonisch) - 10 Beratungsgespräche pro Jahr, Kontakt mit Nahwärmebetreibern wurde gesucht, weitere Aktivitäten in Vorbereitung. Einzelne Beispiele zu erneuerbarer Wärme im Rahmen der Veranstaltungen präsentiert, Präsentationen soweit wie möglich bereits veröffentlicht, Sammlung Best-Projekte in Vorbereitung- 6 Best-Practice-Projekte</p> <p>Umsetzungsgrad: 60%</p> <p>Zielerreichungsgrad: 60%</p>

Maßnahme Nummer:	M6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiespeicher für Strom und Wärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Speichermöglichkeiten für Strom und Wärme werden übersichtlich dargestellt.

	<p>Die Pilotprojekte in der Region, die es schon gibt, werden aufbereitet und eine Exkursion organisiert.</p> <p>Die Aufbereitung erfolgt in Richtung EFH, aber auch für Betriebe und für Gemeinschaftsspeicher („Strombank“, Nahwärmenetz, ...)</p> <p>Thematisierung von Speicher für Strom und Wärme</p> <p>Begleitung von 2 Pilotprojekten (1x Wärme, 1x Strom)</p> <p>Erfahrungsaustausch und damit Verbreitung der Technologie ermöglichen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erstellung thematische Übersicht zu Speicher</p> <p>Erstellung Infoblatt und Best-Practice-Beispiel</p> <p>Durchführung Veranstaltung</p> <p>Thematische Übersicht, Infoblatt und Best-Practice in Vorbereitung</p> <p>Durchführung von 2 Veranstaltungen (März 2019 und Jän. 2020)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zwei Veranstaltungen zum Thema Speicher durchgeführt (Energiesammtisch „Wandlung der Energiesysteme“ und 14. Thayaland-Zirkel, beide mit Schwerpunkt Strom, aber auch Hinweisen zu Sektorkopplung mit Wärme) und damit Erfahrungsaustausch ermöglicht.</p> <p>Ein Pilotprojekt mit Demonstrationscharakter in HTL Karlstein wurde vorbereitet (PV mit Speicher, Umsetzung 2020), zu weiteren möglichen Projekten läuft die Datensammlung.</p> <p>Die Infos zur Speicherförderung (bundesweit März 2019 und 2020) wurden aufbereitet und im Rahmen eines Solar-Infoblattes veröffentlicht, ebenso die KEM-Invest-Möglichkeiten.</p> <p>Die Wichtigkeit von Speichermöglichkeiten für die Energiewende insgesamt wurde auch anhand von Notstromversorgung, Blackoutvorsorge, ... aufgezeigt (Veranstaltung in Zusammenarbeit mit KLAR Thayaland, diverse Gespräche und Kooperation mit Beratungsaktion Energieagentur („Solar-Blaulicht“ für FF-Häuser und andere Einsatzstützpunkte).</p> <p>Weiters wurde begonnen Infos zu umgesetzten PV- und Speicherprojekten zu sammeln, z.T. Präsentation bei Veranstaltungen.</p> <p>Die Aufbereitung der Pilotprojekte in der Region, ist in Arbeit, Exkursion und Veröffentlichung sind ab Sommer/Herbst 2020 geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 3 Veranstaltungen</p> <p>z.T. Solarinfoblatt als erster Teil der Umsetzung, weitere Infoblätter noch in Vorbereitung, - 2 Infoblätter</p> <p>Best-Practice-Beispiele noch in Vorbereitung - 6 Best-Practice-Beispiele</p> <p>Umsetzungsgrad: 70%</p> <p>Zielerreichungsgrad: 60%</p>

Maßnahme Nummer:	M7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiefit - Sportstätten erneuerbar versorgen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Verstärkte Nutzung von erneuerbarer Energie für Sportstätten Solarstrom und -Wärme Nutzung für diese Zielgruppe aufbereiten und die Umsetzung begleiten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Best-Practice-Beispiel ist erstellt</p> <p>Energieanalyse möglicher Sportstätten ist durchgeführt</p> <p>Projektbegleitung startet</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>3 umgesetzte Projekte im Bereich Sportstätten als Best-Practice Beispiele in KEM vorhanden und werden als Basis für Aufbereitung dienen, zusätzlich Teilnahme an Infoveranstaltung und Exkursion der AEE zu Solarwärme in Sportstätten</p> <p>Die Analyse der Energieversorgung der Sportstätten soll bis spät. Herbst 2020 abgeschlossen sein und gemeinsam mit den Best-Practice-Beispielen und dem Projektleitfaden (ebenfalls in Vorbereitung) als Basis für die Umsetzung von weiteren Projekten dienen.</p> <p>Das Ziel, gemeinsam mit Sportvereinen Projekte zu realisieren bzw. deren Realisierung ansto-</p>

	ßen braucht viel Kommunikation und für die Umsetzung notwendig sind möglichst wenig verbleibende Kosten bei Gemeinden und Sportvereinen. Die damit verbundene Senkung von Fixkosten ist ein wichtiger Aspekt in der Bewusstseinsbildung bei Jugendlichen und MandatarInnen bzw. allen anderen Vereinsmitgliedern
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Vorbereitung begonnen, Best-Practice ausgewählt</p> <p>1 Projektleitfaden und 2 Best-practice-Beispiele</p> <p>10 Beratungsgespräche 3 Erfahrungsaustausch-Runden</p> <p>Projektumsetzung in 2 Fällen</p> <p>Umsetzungsgrad: 40%</p> <p>Zielerreichungsgrad: 40%</p>

Maßnahme Nummer:	M8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Zukunftsfähige Mobilität für Betriebe, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufbereitung Aspekte und Qualität zukunftsfähige Mobilität für jeweilige Zielgruppe</p> <p>Radworkshops: Die Schüler werden im Rahmen von Workshops zum Radfahren motiviert. Spielerisch werden andere wichtige Aspekte von Mobilität-Energie- Klima mittransportiert. Ansprechen aller Betriebe in der Region in Kooperation mit Wirtschaftskammer, ...          Ansprechen aller Schulen bzw. Bildungseinrichtungen          Ansprechen aller Feuerwehren          Ansprechen Rotes Kreuz und Polizei in der Region          Aufbereitung für die Zielgruppen          Aufbereitung für Schulen und andere Einrichtungen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant:          Infomaterial verfügbar (Flyer, Freecard o.Ä.)          Workshop für FF, RK und Polizei vorbereitet bzw. durchgeführt          Radworkshops an Schulen durchgeführt.</p> <p>Erreicht:          Infomaterial (E-Mobilitätsfalter, Faktencheck E-Mobilität) verteilt, aktualisierte Version in Vorbereitung          6 Workshops an Schulen durchgeführt, weitere geplant aber seit März 2020 nicht durchführbar, weitere Aufbereitung und andere Aktivitäten (Workshop für FF, RK und Polizei) in Vorbereitung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zukunftsfähige Mobilität für Betriebe, Schulen und andere Einrichtungen wurde aufbereitet und in Kooperation umgesetzt, und zwar mit zwei Drucksorten: Infoblatt E-Mobilität (Förderungen für Private und Betriebe, Infoblatt E-Carsharing und Infofalter E-Carsharing und E-Mobilität im Thayaland).</p> <p>Das Ansprechen aller Betriebe in der Region erfolgte in Kooperation mit Wirtschaftskammer und BeraterInnen, das Ansprechen der Schulen bzw. Bildungseinrichtungen auf Basis der bestehenden Kontakte in Kooperation mit PädagogInnen und Ökolog NÖ, das Ansprechen der Einsatzorganisationen ist z.T. umgesetzt, z.T. in Vorbereitung (z.B. Ladestellen für FF-Häuser, ...).</p> <p>Die Aufbereitung generell ist ab Mai 2020 geplant mit einem neu konzipierten und erweiterten Infofalter „Zukunftsfähig mobil (Auflage mind. 3000 Stück, inkl. Hinweis auf ÖV und Kombination von div. Verkehrsformen), der auch die neuen Infos zu alternativen Antrieben, die aktuelle Entwicklung im Bereich E-Mobilität, ... berücksichtigt. ES geht um eine differenzierte Aufbereitung der Qualität, Aspekte, Optionen zukunftsfähiger Mobilität und das Greifbarmachen von Handlungsoptionen.</p> <p>Die zielgruppenspezifische Aufbereitung für Schulen und andere Einrichtungen ist danach Thema (insbes. Feuerwehr, Polizei, Rettung)</p> <p>Der Radworkshop, der im Rahmen des Klimaschulenprojektes 2014 ein Radworkshop entwickelt wurde, wird aufgrund der sehr positiven Rückmeldung in der KEM Weiterführung ausgewählt Schulen angeboten, 6 Workshops bereits durchgeführt.</p> <p>wird.          Radworkshops:</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Infofalter E-Carsharing und E-Mobilität im Thayaland, rund 500 Stück verteilt, s.auch M10 - 1000 Freecards/Flyer verteilt          0 durchgeführt, aber Workshops in Vorbereitung - 2 Workshops für FF, RK und Polizei          Infopakete in Vorbereitung - 30 Infopakete an Betriebe versandt          6 von 16 Radworkshops (in 3 Jahren) an Schulen durchgeführt.          Umsetzungsgrad: 45%          Zielerreichungsgrad: 45%</p>

Maßnahme Nummer:	M9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Zukunftsfähige Mobilität für Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es geht um die Aufbereitung der Qualität und Aspekte zukunftsfähiger Mobilität in Kooperation mit dem Autohandel, aber auch in Kooperation mit ÖAMTC, ARBÖ und VCÖ sowie Fahrschulen  Mobilität wird thematisiert und Wissen vermittelt Vorurteile bzw. Halbwissen zu E-Mobilität, ... wird abgebaut Haushalte sind gut informiert
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant: Infoveranstaltungen mit Probefahrmöglichkeit Mobilitätsfest und -quiz Kooperation mit Aktion 6-TAGE 60 Euro und TRE Thayaland GmbH Erreicht: 2 Infoveranstaltungen durchgeführt, weitere geplant Mobilitätsfest und -quiz ist 2020 bzw. 2021 geplant Kooperation mit 6/60 realisiert (Aktion wurde 2019 vom Land NÖ beendet), Kooperation mit TRE umgesetzt und läuft weiter
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Mai und Oktober 2019 wurden Infoveranstaltungen durchgeführt, z.T. mit Probefahrmöglichkeit in Kooperation mit regionalen Autohändlern z.B. beim Infoabend „Antriebe der Zukunft“ im Okt. 2019). Dabei ging es um eine umfassende Betrachtung sowie Informationen zu verfügbaren Fahrzeugen, E-Carsharing, aber auch Fördermöglichkeiten und Testaktionen. Die Tests wurden in Zusammenarbeit mit dem regionalen Autohandel und in Kooperation mit der TRE Thayaland GmbH durchgeführt. Weiters bis Ende 2018 auch noch die Bewerbung und Umsetzung 6 Tage-Testaktion in Kooperation mit dem Land NÖ sowie beim E-Mobilitätstag 2019 in Melk.  Weiters wurden Informationen zu Kosten (ökologisch und ökonomisch) von konventionellen und anderen Fahrzeugen aufbereitet (Vollkostenansatz, Info zu Investzuschuss bei ein- und mehrspurigen Fahrzeugen. Greifbarmachen von E-Mobilität durch Möglichkeit Carsharing-Probequartal und Kurzzeitvermietung zusätzlich zum regulären E-Carsharing.  Im August 2019 Unterstützung Projekt GirotoZero und Vernetzung mit anderen KEMs und Aktivitäten sowie Videoaufnahmen und Vorbereitung Kurzvideo zu Mobilität mit Schwerpunkt E-Carsharing in der Region.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Insgesamt rund 200 Personen oder rund 90 Haushalte erreicht - 150 Haushalte bzw. 500 Personen erreicht 2 von 3 Infoveranstaltungen, weitere geplant Erste Kooperationen realisiert - Kooperationen realisiert Umsetzungsgrad: 55% Zielerreichungsgrad: 55%

Maßnahme Nummer:	M10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Innovative regionale Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Idee zu dieser Maßnahme wurde im Arbeitskreis der Modellregion mit den teilnehmenden Umweltgemeinderäten geboren. Die bestehenden Systeme werden in den ländlichen Gemeinde nicht zufriedenstellend genutzt, andererseits besteht Bedarf an Mobilität. E-Carsharing ist eine Variante, aber ist nicht für alle Personengruppen geeignet. (Anrufsammeltaxi, Autoteilen, Modalsplit, Mitfahrbörse, öV-Angebot, Nachtbus, Diskobus, ...) Es geht darum, neue und ergänzende Modelle für die Mobilität mit den KEM Gemeinden zu erarbeiten. Dazu soll ein Arbeitskreis f. regionale Mobilitätslösungen installiert werden, der sich regelmäßig trifft und hier eine offene Plattform für innovative Lösungen bietet. Weiters ist es Ziel, das E-Carsharing-Modell auszubauen, d.h. die Zahl der Standorte zu erhöhen. E-Carsharing-Modell weiterentwickeln heißt, Partnerfahrzeuge und andere Aspekte zu entwickeln, die das Carsharing als Mobilitätsangebot in der Region vergrößern.

	<p>Neue und ergänzende Modelle für die Mobilität mit den KEM-Gemeinden erarbeiten. Arbeitskreis f. regionale Mobilitätslösungen E-Carsharing-Modell ausbauen E-Carsharing-Modell weiterentwickeln</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant: Arbeitskreis zum Thema Mobilität mit den KEM Gemeinden. Carsharing-Erweiterung um Standort bzw. Partnerfahrzeug</p> <p>Erreicht: Arbeitskreis vorbereitet, gestartet und erster Termin umgesetzt, diverse Gespräche geführt und begonnen, Optionen für neue Mobilitätsdienstleistungen zu entwickeln Vorbereitung, Gespräche zu Carsharing-Erweiterung in Bezug auf Nutzerzahl,</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Arbeitskreis konzeptionell vorbereitet und ersten Termin im Sommer 2019 durchgeführt, danach diverse Gespräche und Überlegungen mit Gemeinden und möglichen Kooperationspartnern im Sinne neuer und ergänzender Modelle für vernetzte ländliche Mobilität, Nächster Termin im 2. Quartal 2020 geplant und ab dann – wenn möglich – 3-4 mal pro Jahr. Weiterentwicklung des E-Carsharing Modells in Richtung Probequartal für leichteren Einstieg, andererseits in Richtung weitere Tarife für Wenigfahrer. Aufgrund der relativ geringen Bevölkerungsdichte bzw. der hohen Zahl an Katastralgemeinden sind neue Standorte nicht einfach umzusetzen, die Prüfung läuft, ebenso wie Überlegungen andere Services wie Tages- und Wochenendpakete, adaptierte Testpakete, ...) Weiterentwicklung der Tarifpakete im Sinne des Ansprechens von möglichst vielen möglichen NutzerInnen wird ab Mai 2020 Thema sein Österreich. Solarpreis für 3 Projekte in der KEM Thayaland: SoSChi (s. Bestpractice weiter unten), FutureDriving und die Raika Raabs (beispielhaftes Projekt zu Energie- und Mobilitätswende in Kooperation mit TRE Thayaland, KEM, Gemeinde Raabs, u.a., PV, Ladestelle und E-Carsharing, Speicher 2020 geplant).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Vorbereitung und erstes Treffen Arbeitskreis - 3 Treffen pro Jahr vom Arbeitskreis Mobilität Rund 600 von 1500 Carsharing-Flyer verteilt, 2. Welle mit neuem Falter ab Mai 2020 Etwa 15 % zusätzliche Carsharing-NutzerInnen - Zahl der Carsharing-Nutzer um 30 % erhöht Umsetzungsgrad: 55% Zielerreichungsgrad: 55%</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>M11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energie als Gemeinschaftsprojekt</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Geeignete Objekte (Mehrparteienhäuser) identifizieren Gemeinschaftliche Energieprojekte begleiten</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant und erreicht: Workshop für Interessierte (Mieter bzw. Hausbesitzer) Projektbegleitung startet Pilotprojekt ist in Umsetzung und produziert gemeinsam genutzte Energie</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Informationen für interessierte (Mieter bzw. Hausbesitzer) aufbereitet, Beratungsworkshops durchgeführt, Zusammenarbeit mit FFG-Sondierungsprojekt inkl. Aufbereitung aller notwendigen Schritte für Vorbereitung und Umsetzung eines Gemeinschaftsprojektes, Projektbegleitung an mehreren Standorten als Option angeboten, aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen der Regelung und der geringen Margen im Vergleich zum Mehraufwand bei Vorbereitung und Umsetzung und durch die z.T. verzögerte Abrechnungsdienstleistung seitens Netzbetreiber wurde die Projektumsetzung erschwert und verzögert. Zwei Projekte begleitet, bei einem entschieden sich Mieter gegen Teilnahme Das zweite Projekt steht vor der Umsetzung (mit 4 Mietern als StromnutzerInnen). Der Zeitplan musste aufgrund von Problemen beim Netzzugang und den Messdienstleistungen adaptiert und gestreckt werden. Es soll nun im Frühsommer 2020 realisiert werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND</p>	<p>1 von 2 Workshops, 2 von 2 Projektbegleitungen Umsetzungsgrad: 65</p>

EINREICHFORMULAR	Zielerreichungsgrad: 50%
------------------	--------------------------

Maßnahme Nummer:	M12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b><i>Vernetzung - Kooperation - Bürgerbeteiligung</i></b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Weiterentwicklung Bürgerbeteiligungsmodelle Umsetzungsbegleitung Bürgerbeteiligung Querverbreitung und Vernetzung</p> <p>Weiterentwicklung der Modelle und die Umsetzungsbegleitung von Bürgerbeteiligungsprojekten, d.h. im Vorfeld um die Aufbereitung der Möglichkeiten, die Identifikation von Projekten, aber auch die Projektentwicklung ganz konkret zu begleiten und mit der Finanzierung durch Bürgerbeteiligung zu kombinieren. ... wurde aus KEM entwickelt und kann jetzt fortgeführt werden. Die Darstellung der bereits umgesetzten Bürgerbeteiligungsprojekte (inkl. Umwelt-, Klima- und Wertschöpfungseffekt) erfolgt in möglichst breiter Form.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Weiterentwicklung Bürgerbeteiligungsmodell ist realisiert</i> <i>Energieprojekte zur Umsetzung werden damit kombiniert und umgesetzt</i></p> <p>Ausgehend von bereits umgesetzten Modellen der Bürgerbeteiligung wurde das Modell weiterentwickelt und ab Ende 2018 weiter angeboten bzw. umgesetzt.</p> <p>Auch die Umsetzungsbegleitung von Bürgerbeteiligungsprojekten, d.h. im Vorfeld um die Aufbereitung der Möglichkeiten, die Identifikation von Projekten, aber auch die Projektentwicklung ganz konkret wurde begleitet und mit der Finanzierung durch Bürgerbeteiligung zu kombiniert. Die Darstellung der bereits umgesetzten Bürgerbeteiligungsprojekte (inkl. Umwelt-, Klima- und Wertschöpfungseffekt) erfolgt in möglichst breiter Form.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Projekträger für die Projekte mit Bürgerbeteiligung ist die TRE Thayaland GmbH und der Zukunftsklub Thayaland mit seinen über 150 Mitgliedern. Photovoltaik-Anlagen für mehr Sonnenstrom aus Österreich (statt Importstrom aus Kohlekraftwerken, ...) sind der Bereich, für den die Bürgerbeteiligungsmittel vor allem eingesetzt werden (ergänzend noch E-Mobilität und Ladestellen). Das Ziel regionale Energie und Wertschöpfung steigern, Geldabfluss verhindern, statt Atom- und Fossilstrom teuer in die Region holen. Bis Herbst 2019 wurden in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Betrieben und Haushalten schon über 930 m<sup>2</sup> Generatorfläche (14 Photovoltaikanlagen) und 16 Mobilitätsprojekte (e-Carsharing und Ladestellen) seitens TRE Thayaland GmbH umgesetzt, davon 2 Projekte seit Herbst 2019, weitere Projekte sind in Vorbereitung bzw. Planung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4 von 6 Veranstaltungen 2 von 3 Projekten mit Bürgerbeteiligung umgesetzt Umsetzungsgrad: 75% Zielerreichungsgrad: 75%</p>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Solarschienenfahrrad (SoSchi)

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Thayaland und HTL Karlstein

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung :**

Aus der KEM Arbeit, in der Region Thayaland, hat sich eine Kooperation mit der HTL Karlstein entwickelt. Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurde an der HTL das Thema „Solarschienen-Fahrrad“ behandelt. Dabei konnte gezeigt werden, dass ein energieautarker Betrieb des Fahrzeuges möglich ist. Eine Draisine wurde zur Solardraisine umgebaut und dabei PV Module, Lithium-Ionen Akku und Laderegler zur Versorgung von zwei Motoren eingebaut. Dieses Projekt und die KEM Thayaland wurden mit dem österreichischen Solarpreis ausgezeichnet.

**Projektkategorie:** 3. Mobilität

**Ansprechperson**

**Name:** Ansbert Sturm

**E-Mail:** ansbert.sturm@htl-karlstein.ac.at

**Tel.:**

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<http://kem.thayaland.at/oesterreichischer-solarpreis-2019/>

viele weitere Links:

<https://www.htl-karlstein.ac.at/post/solarpreis-2019>

[https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/solarschienenfahrzeug-soschi-1-heimst-den-solarpreis-ein\\_a3679272](https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/solarschienenfahrzeug-soschi-1-heimst-den-solarpreis-ein_a3679272)

[https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/steig-ein-karlsteiner-schueler-zeigen-wie-zukunft-geht\\_a3409719](https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/steig-ein-karlsteiner-schueler-zeigen-wie-zukunft-geht_a3409719)

<https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/solarschienenfahrrad-soschi-2019>

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-062019/kurz-and-gut/>

Siehe Fotodoku und Anhang: Solarpreis\_2019-KEM\_Thayaland.pdf

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager**

SoSchi ist ein innovatives Projekt in dem wir mit Schülern der HTL eine Idee aus der KEM praktisch umgesetzt haben. Es war spannend mit den Schülern zu arbeiten und Soschi zu bauen. Es ist gelungen zu zeigen, dass SoSchi energieautark betrieben werden kann und somit kein Ladegerät erforderlich. Unterwegs mit der Kraft der Sonne!

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war es einen möglichst energieautarken Betrieb des Fahrzeuges zu ermöglichen. Im Rahmen der 1. Ausfahrt wurde dieses Ziel überprüft und der Akku war nach der Fahrt voller als zuvor.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde in Kooperation mit der HTL Karlstein als Abschlussarbeit von zwei Schülern umgesetzt und vom KEM Manager und Lehrer an der HTL begleitet. Das Projekt wurde in der ersten Phase im Mai 2019 abgeschlossen. Eine Weiterführung mit einer neuen und erweiterten Aufgabenstellung ist geplant.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Projekt wurde aus Vereinsmitteln finanziert.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Je nach Nutzung, schwierig abzuschätzen

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projektziel, zu zeigen, dass ein energieautarker Betrieb möglich ist, wurde erreicht. Das Projekt wurde im Rahmen einer Eröffnungsfahrt am Bahnhof Waidhofen a.d. Thaya im Frühjahr 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Herbst 2019 erhielt die KEM bzw. HTL den österreichischen Solarpreis für dieses Projekt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Positiv aufgefallen ist die gute Zusammenarbeit mit der HTL und die sehr motivierten Schüler bei der Umsetzung dieses Projektes.

Motivationsfaktoren:

Weitere Kooperationen sind geplant, um das Projekt erweitert fortzusetzen.

Projektrelevante Webadresse:

<http://kem.thayaland.at/oesterreichischer-solarpreis-2019>

<https://www.htl-karlstein.ac.at/post/solarpreis-2019>

[https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/solarschienenfahrzeug-soschi-1-heimst-den-solarpreis-ein\\_a3679272](https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/solarschienenfahrzeug-soschi-1-heimst-den-solarpreis-ein_a3679272)

[https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/steig-ein-karlsteiner-schueler-zeigen-wie-zukunft-geht\\_a3409719](https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-lokales/steig-ein-karlsteiner-schueler-zeigen-wie-zukunft-geht_a3409719)

<https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/solarschienenfahrrad-soschi-2019>

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-062019/kurz-and-gut/>